

## GNA Pressemitteilung vom 7.05.2014

# Neues Faltblatt veröffentlicht

**Rodenbach. Mit einem Faltblatt informiert die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) aktuell über ihr langjähriges Renaturierungsprojekt im Stadtwald von Bad Orb.**

Moorlandschaften wie das Feuchtgebiet Eschenkar sind einzigartig und besonders schützenswerte Lebensräume. Gerade im hessischen Spessart sind sie nur noch sehr selten anzutreffen. In Kooperation mit der Stadt Bad Orb sorgen die Naturschützer der GNA seit einigen Jahren durch viele verschiedene Maßnahmen für eine Erhöhung der Artenvielfalt. Ihre Maßnahmen reichen von der Reaktivierung des Moores über die Anlage von Amphibienbiotopen bis zur Renaturierung eines kleinen Fließgewässers.

Um die besonnten Flächen für botanische Kostbarkeiten wie das Torfmoos oder den Sonnentau zu vergrößern, wurden zudem großflächig Fichten und andere Gehölze entfernt. Torfmoose sind für die Moorentstehung unverzichtbar. Ihre wurzellosen Stämmchen wachsen immer weiter nach oben, während die tieferen Schichten absterben und schließlich in Torf übergehen. Eine ganz besondere Anpassung an die Nährstoffarmut im Moor zeigt der Rundblättrige Sonnentau, der zu den fleischfressenden Pflanzen zählt. Mit seinen klebrigen Tentakeln ist er in der Lage, Insekten zu fangen und zu „verdauen“.

Das renaturierte Moor bietet nicht nur Pflanzen ein neues Refugium, sondern auch vielen seltenen Tierarten. Heute schon ist der Schwarzstorch gelegentlicher Nahrungsgast im Gebiet und auch die Waldschnepfe kann hier wieder brüten. Tümpelreihen fördern Amphibien wie Grasfrosch und Kammmolch, aber auch Insekten wie die Quergestreifte Quelljungfer oder die Blauflügelige Prachtlibelle finden ein neues Zuhause. Die Kleine Moosjungfer, Libelle des Jahres 2014, ist eine auf Moore und saure, nährstoffarme Gewässer spezialisierte Großlibelle. Durch den stetigen Rückgang ihres Lebensraumes ist sie in einigen Regionen Deutschlands in ihrem Bestand gefährdet. Das Insekt nutzt Torfmoose zur Eiablage.

Vom Spessartbogen, dem neuen Premiumwanderweg, ist ein Abstecher in das Feuchtgebiet möglich. Für Spaziergänger legte die Stadt Bad Orb einen Bohlensteg durch das Moor, um ungestörte Naturbeobachtungen und einzigartige Eindrücke zu ermöglichen.

Das Faltblatt „Feuchtgebiet Eschenkar – erleben – beobachten – verstehen“ kann ab sofort kostenlos bei der GNA angefordert werden (Telefon: 06184 – 99 33 797 oder per E-Mail [gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)). Zur Unterstützung ihrer wichtigen Naturschutzarbeit bitte die GNA um Spenden auf das Konto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach mit der BLZ 506 636 99. (IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB). Die GNA weist darauf hin, dass Spenden an die gemeinnützige Naturschutzorganisation steuerlich abzugsfähig sind. Zur Ausstellung einer Spendenquittung benötigt die GNA den vollständigen Namen und die Anschrift des Spenders. Spätestens Anfang des nächsten Jahres werden Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt versendet, auf Wunsch auch sofort. Mehr Informationen unter [www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de).

**Bildmaterial anliegend (Archivbilder).**

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon  
E-Mail  
Internet  
Facebook

06184 / 99 33 797  
[gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)  
[www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de)  
[www.facebook.com/gna.aue](http://www.facebook.com/gna.aue)